

NÖ Landes- kindergarten

Drasenhofen

grenzüberschreitend





Der NÖ Landeskindergarten Drasenhofen wurde mit Fördermitteln des Landes Niederösterreich, Abt. Schulen und Kindergärten, errichtet

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Drasenhofen (NÖ)
2165 Drasenhofen 39

Textedaktion

DI FH Thomas Abendroth, DI Hubert Hartl

Konzeption, Visuelle Gestaltung, Layout u. Satz

DI Joachim Kräftner, Mag. Maria Gärber
office@buerokraeftner.at

Tschechische Übersetzung

Jitka Foblová

Fotos

Andreas Buchberger, mail@andreasbuchberger.net
DI Joachim Kräftner, office@buerokraeftner.at

Druck

www.digitaldruck.at

Auflage

5.000 Stück

Erscheinungsort Wien, 18.09.2010

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Eltern!



Der Kindergarten ist eine wichtige und wesentliche Bildungseinrichtung für alle 2,5- bis 6-jährigen Kinder, die Eltern in der Erziehung und Betreuung des Kindes unterstützen soll. Größtes Augenmerk wird im Kindergarten selbstverständlich auf die pädagogische Qualität und die individuelle Betreuung unserer Kleinen und Kleinsten gelegt, denn die Kinder sollen gemäß ihren Talenten, Begabungen und Interessen optimal gefördert werden.

In der frühen Kindheit werden die wesentlichen Grundsteine für Bildung und Lernen gelegt. Soviel, wie Kinder in den ersten Lebensjahren lernen, lernen sie ihr ganzes Leben nicht mehr. Die bildungspolitische Bedeutung des Kindergartens und die damit verbundene pädagogische Aufgabe und Verantwortung erfordern hohe Aufmerksamkeit den Kindern gegenüber und Professionalität im Umgang mit den Bildungsinhalten.

Gerade mit dem Gratiskindergarten am Vormittag, der interkulturellen Pädagogik, unserer Sprachenoffensiven und der Aufnahme der 2,5-jährigen Kinder, ist das Kindergartenwesen zum Vorbild für ganz Österreich geworden.

Der Gemeinde Drasenhofen möchte ich ganz herzlich zum neu erbauten Kindergarten gratulieren. Den Kindergartenkindern wünsche ich eine unvergessliche und unbeschwerte Kindergartenzeit und den MitarbeiterInnen viel Freude an der Arbeit mit den Kindern!

Mag. Johanna Mikl-Leitner
Familienlandesrätin

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Eltern und liebe Kinder!



Im Jahre 2006 wurde unter Bürgermeister Josef Studeny mit der Planung eines neuen NÖ Kindergartens begonnen. Es ist mir eine besondere Ehre am heutigen Tag die Fertigstellung bekannt geben zu dürfen und die Eröffnung als nunmehr amtierender Bürgermeister vornehmen zu können.

Mein Vorgänger und ich sind sehr stolz auf das Ergebnis und bedanken uns bei allen Beteiligten für Ihr Engagement. Die Verschmelzung der Landschaft mit dem Gebäude, sowie der herrliche Ausblick vom beispielbaren Dach des Gebäudes über Drasenhofen und Nikolsburg sind neben der Gestaltung des Innenraumes das Besondere an unserem neuen Kindergarten. Die Kinder, sowie die KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen standen immer im Blickpunkt unserer Entscheidungen!

Seit dem offiziellen Kindergartenversuch 1993 mit österreichischen und tschechischen Kindergartenkindern und dem grenzübergreifenden EU Projekt 1998 – 2003 ist die Eröffnung des neuen, dreigruppigen Kindergartens 2010 sicherlich ein Höhepunkt in der Kinderbetreuung der Gemeinde Drasenhofen.

Die Kinder sollen in diesem interkulturell geführten Kindergarten lernen, Grenzen zu überwinden und einander mit Achtung und Würde zu begegnen. Mögen aus unseren jüngsten Mitbürgern aufrechte und wertvolle Menschen unserer Gesellschaft werden. Der Grundstein hiezu wird sicherlich im neuen Kindergarten in Drasenhofen gelegt.

Bürgermeister Reinhard Künzl, Bürgermeister a.D. Josef Studeny
Drasenhofen, am 18. September 2010

Ein Kindergarten im Grenzgebiet

Das Zusammenleben von österreichischen und tschechischen Kindern im Kindergarten Drasenhofen war nicht immer so selbstverständlich, wie es heute wirkt. Jahrzehntlang waren beide Länder durch den Eisernen Vorhang getrennt, bis 1989, im Jahr der Wende, neue Wege geöffnet wurden.

Die Gemeinde Drasenhofen bekam 1973 erstmalig einen „Jahreskindergarten“ bewilligt und im Jahr darauf bereits eine zweite Gruppe. Als Niederösterreichischer Landeskindergarten wurde dieser ab 1983 geführt.

Grenzüberschreitendes Projekt

Nach der Öffnung der Grenzen dauerte es nicht lange, bis unter dem damaligen Bürgermeister Hubert Bayer

erstmals Kinder aus dem benachbarten Nikolsburg nach Drasenhofen kamen, um Deutsch zu lernen. Aus dieser Idee des Austausches wurde Tradition, teilweise waren bis zu sieben Nationen im Kindergarten vertreten!

Seit 1993 gibt es im NÖ Landeskindergarten Drasenhofen einen Kindergartenversuch mit österreichischen und tschechischen Kindergartenkindern, unterstützt von einer tschechischen Stützkraft (jetzt interkulturelle Mitarbeiterin).

Von 1998–2003 wurde der Versuch als grenzübergreifendes EU-Projekt gefördert.

Die tschechischen Kinder wohnen in ihren Heimatgemeinden und werden täglich in den Kindergarten ge-

bracht. Sie werden zu denselben Bedingungen wie die österreichischen Kinder betreut.

Unsere interkulturelle Mitarbeiterin bringt den österreichischen Kindern auf lustvolle Art und Weise die tschechische Sprache und Kultur näher.

Kinder und Eltern nehmen das Projekt sehr positiv auf. Es werden viele Freundschaften über Grenzen hinweg geknüpft.

Die Kinder entwickeln dadurch großes Interesse an Fremdsprachen. Kinder sind noch daran gewöhnt, jeden Tag neue Wörter kennenzulernen. Ihre Verbindung zwischen dem Hören und dem Nachsagen von Worten funktioniert noch viel besser, wodurch sie eine viel bessere Aussprache erzielen können als Erwachsene. Neu gelernte Vokabeln werden eher in der Nähe des sogenannten muttersprachlichen Zentrums im Gehirn „abgespeichert“. Hier gilt also tatsächlich die Devise: „Je



früher, desto besser“, und nicht zu vergessen: „Je spieles-
rischer, desto besser!“

Interkulturelle Erziehung

geht von der Gleichwertigkeit aller Kulturen aus und
begreift die Unterschiedlichkeit als Bereicherung und
Chance des gemeinsamen Zusammenlebens.

Jedna školka v pohraničí

*Rokem 1993 započal v mateřské škole v Drasenhofenu
ojedinelý projekt, který umožňuje rodičům českých dětí
umístit své dítě v tomto zařízení. Rodiny žijí ve svých
českých domovech a denně přivázejí své děti do místní
mateřské školy. Platí pro ně stejná pravidla a podmínky,
jako pro děti rakouské.*

*V letech 1998–2003 byl tento přeshraniční projekt
podporován ze strany EU. Členkou pracovního kolektivu
školky je i česká interkulturní pracovníce (IKM), která
seznamuje rakouské děti s českým jazykem a kulturou.
Tuto činnost hodnotí děti i jejich rodiče velmi kladně.
Děti baví poznávat jiný jazyk a učí se velmi rychle. Na
rozdíl od dospělých nemají problém s výslovností, je pro
ně přirozené opakovat cizí slovo tak, jak je slyší a uchovat*

*si je v paměti. Po zdolání počáteční jazykové bariéry mezi
nimi vznikají přátelské vztahy. Zde platí více než jinde
příslloví „čím dříve, tím lépe“, a k tomu možná ještě dodat
„čím hravěji, tím lépe“.*

Mezinárodní výchova

*Se vyznačuje rovnoprávností všech kultur a
mnohotvárnost bere jako obohacení pro další společné
soužití.*

„Interkulturelle
Erziehung geht von
der Gleichwertigkeit
aller Kulturen aus“

Ahoj!



Von der Idee bis zur Umsetzung

Der Kindergarten in Drasenhofen ist das Ergebnis eines geladenen Architektenwettbewerbs aus dem Jahr 2006, aus dem das Architektenteam Abendroth/Hartl als Sieger hervorging.

Unter dem damaligen Bürgermeister Josef Studeny kürte die Jury (Vorsitz Architekt Haselmeyer) das Projekt Nr. 4 eindeutig mit dem ersten Platz. Aus dem Juryprotokoll: „...ebenso fällt positiv auf, dass eine sehr schöne Verschmelzung von Innen- und Außenräumen gegeben ist. Die Blickbeziehung von der zentralen Halle Richtung Norden nach Nikolsburg wird als symbolische Geste gewürdigt.“

Sachpreisrichter seitens der Gemeinde waren damals Vizebürgermeister Reinhard Künzl und die beiden geschäftsführenden Gemeinderäte Hubert Liener und



Gerhard Wolf. Die Durchführung des Wettbewerbs und die Vorprüfung erfolgte durch Architekt Richard Zeitlhuber.

Nach dem Projektstart formierte sich ein Team aus Architekten, Landschaftsplanern, Statikern, Haustechnikern und Energieberatern. Eine intensive Planungs-

phase begann, es wurde um die optimale Lösung für den Kindergarten gerungen. Im Oktober 2008 wurde der Baubeginn mit einer Spatenstichfeier im Beisein von Frau Landesrat Johanna Mikl-Leitner gefeiert, im März 2009 war der Rohbau durch die Fa. Alpine fertig gestellt und es begannen die Arbeiten an den Außenanlagen. Die Ausbauarbeiten dauerten bis zum Bezug



des Kindergartens im April 2010. Nach Fertigstellung der Außenanlagen konnte die offizielle Eröffnungsfeier am 18. September 2010 im Beisein der Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, des Bezirkshauptmanns Hofrat Dr. Gerhard Schütt und Bürgermeister Reinhard Künzl erfolgen. Die anschließende Segnung des Kindergartens nahm Pfarrer Gebhard Zenkert vor.



Kommunizieren

Architektur

Einbettung ins örtliche Umfeld

Der neue Kindergarten Drasenhofen liegt am südöstlichen Ortsrand an der Straße nach Steinebrunn in Sichtweite der Kirche und der Hauptschule. Die unmittelbar angrenzende Bebauung besteht größtenteils aus Einfamilienhäusern, nur im Nordwesten gibt es zwei Weinkeller, die ganz oder teilweise im begrünten Erdhügel eingebettet sind.

Das für den Ort angesichts der kleinteiligen Struktur relativ große Bauvolumen des Kindergartens wird durch das Einfügen des Gebäudes ins Gelände und das Überziehen des Daches mit nutzbarer Grünfläche auf ein angenehmes Maß reduziert.

Der Baukörper auf diesem Gründach ist in seiner Kubatur sehr zurückhaltend angeordnet, auch um eine bauliche Konkurrenzsituation zur Kirche und zur Nachbarbebauung zu vermeiden.

Der Kindergarten ist kompakt in funktioneller, energetischer und wirtschaftlicher Hinsicht konzipiert und bietet mit seiner klaren Formensprache den Kindern einen ersten, angenehmen Zugang zu zeitgemäßer Architektur.

Durch die Begrünung und Nutzarmachung des Daches steht das gesamte Grundstück für die Kinder als Garten- und Spielfläche zur Verfügung.

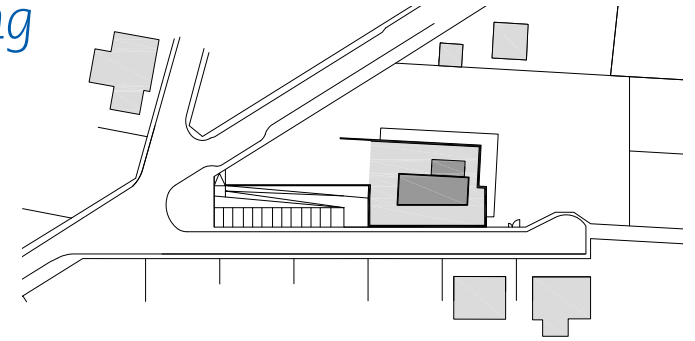
Zusatznutzung für die Gemeinde

Mit Ausnahme der Bibliothek und des Mehrzweckraumes ist der Kindergarten ebenerdig und barrierefrei angelegt. Das Obergeschoß mit dem Multifunktions-



erkunden

„...den Kindern ein
angenehmer Zugang
zu zeitgemäßer
Architektur...“



Lageplan

raum erhält insofern eine besondere Bedeutung, da es zusätzlich für die Gemeinde als Veranstaltungs- und Seminarbereich genutzt werden kann und auch unabhängig vom Kindergartenbetrieb über den Garten erschlossen ist.

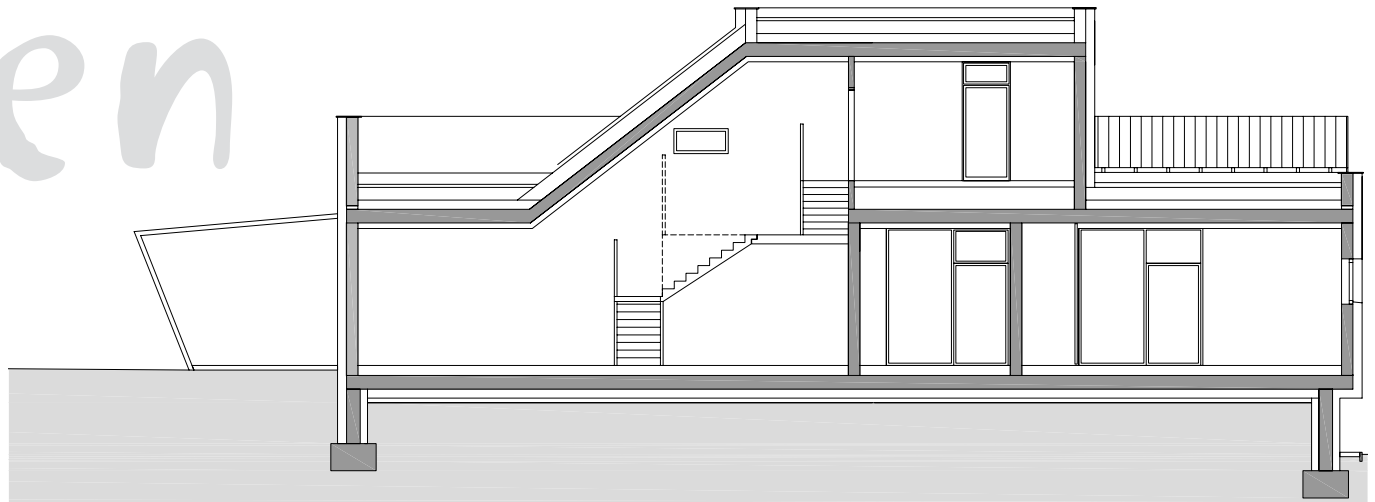
Die sich zum Garten öffnende und quer zur Garderobenachse situierte Halle dient im Zusammenspiel mit der Küche flexibler Nutzung (Intensivarbeit, Kinderrestaurant oder temporäre Ausweichgruppe bei großer Kinderzahl) und in Verbindung mit dem Bewegungsraum der Gemeinde als „Saal“ für Feste und diverse Veranstaltungen.



übe



rblicken



Gebäudeschnitt Ost-West



ALPINE Bau GmbH · ZNL Niederösterreich · Filiale Mistelbach
Lichtensteinstrasse 8 · 2130 Mistelbach · Österreich
Telefon +43 2572 3055 · Fax -30 · hochbau.horn@alpine.at

Mehr Information auf // www.alpine.at

Innenraumgestaltung

Treten Sie ein

Über eine Rampe entlang der begrünten Stützmauer gelangt man durch den sonnigen Vorraum ins Herz des Kindergartens. Die zentrale Halle wirkt als Verteiler in die Gruppen, in den Garten, in den Bewegungsraum sowie ins Obergeschoß zum Multifunktionsraum. Vom Dachgarten aus gelangt man über eine Rutsche wieder hinunter in den Garten. Es bildet sich ein Bewegungskreis.

Die Einrichtung im Überblick

Die Gruppen und deren fixe Einrichtungen sind nach den Grundsätzen des Konzepts: „Bauen für Geborgenheit – Das Würzburger Modell“ gestaltet.

Zwei Gruppen sind mit Galerien, eine davon zusätzlich mit Bühne und Sitzstufenanlage ausgestattet. Alle Gruppen sind mit einem ergonomischen Stehpult für administrative Tätigkeiten der PädagogInnen ausgestattet. Daran anschließend befindet sich eine kindergerechte Arbeitsfläche mit Wasseranschluss (Kinderküche).

Die Galerien erlauben ein Spielen über mehrere Ebenen und bieten zusätzliche Rückzugsorte für die Kinder. Der Raum unter der Galerie wird als „Märchenhöhle“ genutzt.

Eine raumgliedernde Möblierung schafft eine gewisse Zonierung für unterschiedliche Spiel- und Ruhebereiche.

Jede Gruppe verfügt über einen eigenen barrierefreien Sanitärraum mit Waschrinne zum Pritscheln, WC, Behinderten-WC mit integriertem Duschplatz und Wickelplatz.





ießen



preloschnik | fletzberger
kuechen | styling.at

die küche ist mehr als ein ort zum kochen. unsere küchen demonstrieren über ihre funktionelle ästhetik und ihr edles design die persönlichkeit ihres besitzers. aus dem grossen repertoire an materialien, oberflächen und farben, das uns zur verfügung steht, generieren wir ihre individuell gestylte küche.

gumpendorferstraße 122, 1060 wien, T: 01/597 64 07
office@kuechenstyling.at, www.kuechenstyling.at



einzigartig

Bauen für Geborgenheit

Raum als Instrument im Kindergarten

Drasenhofen verfügt als erster Kindergarten in Österreich über eine Inneneinrichtung nach dem Konzept „Bauen für Geborgenheit – das Würzburger Modell“, welches sehr gute Rahmenbedingungen für das Gelingen von Pädagogik bietet.

Schon in der Planungsphase wurde auf die speziellen Erfordernisse des kulturübergreifenden Kindergartens in Drasenhofen geachtet.

Grenzen zu überschreiten erfordert Selbstvertrauen, Aktivität und Bereitschaft zur Kommunikation. Eine Theaterbühne im Gruppenraum bietet den Kindern eine Plattform mit Aufforderungscharakter um diese Eigenschaften einzuüben und in der Bibliothek stehen Bücher in beiden Landessprachen bereit.

Kommunikation und Aktivität stehen im Mittelpunkt

Um eine deutliche Alternative zum Konsumverhalten der Kinder zu bieten, sollte Kommunikation in engster Verbindung mit dem Tätigsein stehen. Im Kindergarten Drasenhofen wird Kommunikation im Kinderrestaurant und in der Küche gepflegt. Herausziehbare Podeste lassen Kinder und Erwachsene einander auf gleicher Augenhöhe begegnen.

Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder wird durch das Raumkonzept des Kindergartens unterstützt. Rundgänge sind sowohl im Gruppenraum, als auch im gesamten Haus möglich. Im Freibereich wird diese Möglichkeit mit der Rutschbahn vom Obergeschoss in den Garten fortgesetzt.

ANDREAS KNASSMÜLLER
Gesellschaft m.b.H.

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI, GEGR. 1899



3013 Tullnerbach-Lawies
Tel. 02233/52377
e-mail: tischlerei.k@aon.at



„Der natürliche
Bewegungsdrang
der Kinder wird durch
das Raumkonzept
des Kindergartens
unterstützt“

erfahren



wohl fühlen



Kinder haben auch das Bedürfnis nach Beruhigung

Manche Kinder sind motorisch sehr unruhig und können sich schlecht konzentrieren. Die Gestaltung der Räumlichkeiten schafft kleine überschaubare Einheiten, differenzierte Beleuchtung und eine Farbgebung, die die Konzentration der Kinder verbessern hilft. Die Wirkung der Materialien und Strukturen dämpft nicht nur die Lautstärke, sondern fördert auch die Entwicklung eines beruhigenden Milieus. In der Märchenhöhle verdichtet sich die Atmosphäre – ideal für die Kleingruppenarbeit oder für Ruhepausen.

Räume gestalten Beziehungen

Klare Strukturen und eindeutig definierte Bereiche kommen dem Bedürfnis der Kinder nach Stabilität und Orientierung entgegen. Aus diesem Grund wurde ein Teil der Einrichtungsgegenstände fest eingebaut. Mit dem Turmeinbau wurden die Raumhöhen differenziert und als dritte Dimension in die Gestaltung mit einbezogen.

Offenheit und Dichte bieten Möglichkeiten, Nähe und Distanz individuell zu bestimmen. Für die Kinder bietet die Raumgestaltung sowohl die Möglichkeit zum Rückzug als auch die der Teilnahme an gemeinsamen Angeboten. In diesem Spektrum haben sie einen eigenen, von den ErzieherInnen respektierten Handlungsraum. Die Inneneinrichtung „Bauen für Geborgenheit“ leistet im Kindergarten Drasenhofen einen Beitrag zur Entwicklung von Kreativität, Selbstwertgefühl, Gemeinschaftsfähigkeit und emotionaler Zufriedenheit der Kinder sowie zur Unterstützung der familiären Erziehung.



kppk  ZT gmbh

www.kppk.at

Tragwerksplanung

Bauphysik

Baukoordination

Die inneren Werte

Der Kindergarten Drasenhofen wird von Süden her erschlossen. Über einen sonnigen in kräftiges Orange getauchten Windfang, der sich zum Einstellen der Roller und Kinderwägen eignet, gelangt man in die zentrale Halle. Von hier aus erreicht man alle wesentlichen Angebote auf kurzem Weg. Bis auf den Mehrzweckraum und die Bibliothek im Obergeschoß funktioniert der Kindergarten auf einer Ebene. Die Halle ist gänzlich in zartes Rosa getaucht und wirkt, ergänzt durch das Lichtgrün der Küche und die bienenkorbartigen Farb-codes der Eingänge in die Gruppenräume, harmonisch, warm und einladend.

Die Halle stellt im Grundriss ein nach Süden ausgerichtetes Kreuz dar. Die Hauptachse dient der Erschließung und bietet Durchblicke auf den historischen Ortskern von Drasenhofen. Die Querachse dazu dient der Kommunikation – von Ost nach West. In der Küche werden gemeinsam Kekse und Kuchen gebacken. Die herausziehbaren Podeste für die Kinder dienen der Begegnung

auf gleicher Augenhöhe. Im Kinderrestaurant mit Blick auf die Terrasse und die zahlreichen Kletterangebote des Außenraumes wird munter geplaudert, manchmal auch in tschechischer Sprache. Zahlreiche Anlässe für körperliche Aktivität bietet der reich ausgestattete Bewegungsraum. In den Pausen kann man von der Terrasse aus nach Mikulov sehen.

Erworbenes Selbstvertrauen, Freude an Kommunikation und Aktivität sollen die Kinder beim Überschreiten von Grenzen aller Art unterstützen.

Der grasgrüne Linoleumboden holt die Farbigekeit der Natur des Außenraumes in den Gruppenraum herein. Zusammen mit dem hellen Holz der Einbaumöbel und den freundlichen hellgelben Wandfarben und Vorhängen entsteht eine Atmosphäre von Heiterkeit und Geborgenheit.

Der Gruppenraum wird durch die Einbauten in verschiedene Funktionsbereiche gegliedert. Markant ist jedenfalls der Turm, der bis in das obere Geschoß reicht. Er beinhaltet unten die Märchenerzählhöhle. Eine umlaufende teppichbezogene Sitzbank lädt zum Zuhören ein. Die dichte Atmosphäre wird durch diffuse Beleuch-

tung und gedämpfte Akustik erreicht. Auf dem Turm wurde eine Kinderwohnung mit Puppenstube eingerichtet. Ein Ausgang in die Bibliothek des Obergeschosses ist vorhanden und kann, so gewünscht, von den BetreuerInnen freigegeben werden.

Die Theaterbühne veranlasst die Kinder immer wieder zu neuen Spielvarianten. Kleine Aufführungen werden durch die Kinder organisiert und bereichern den Kindergartenalltag. Die Bühne wird aber auch als Spielpodest genutzt. Auf diesem geschützten Bereich entstehen die waghalsigsten Türme. Eine herausnehmbare Platte eröffnet eine Spielmulde aus der heraus man rundum bauen kann.

Unter der Turmstiege gibt es einen Kaufmannsladen und Möglichkeiten zum Verkleiden. Insgesamt bietet die Inneneinrichtung des Gruppenraums viele Abstellmöglichkeiten: die Schubladen unter dem Podest, der Stauraum unter der Tribüne und der große

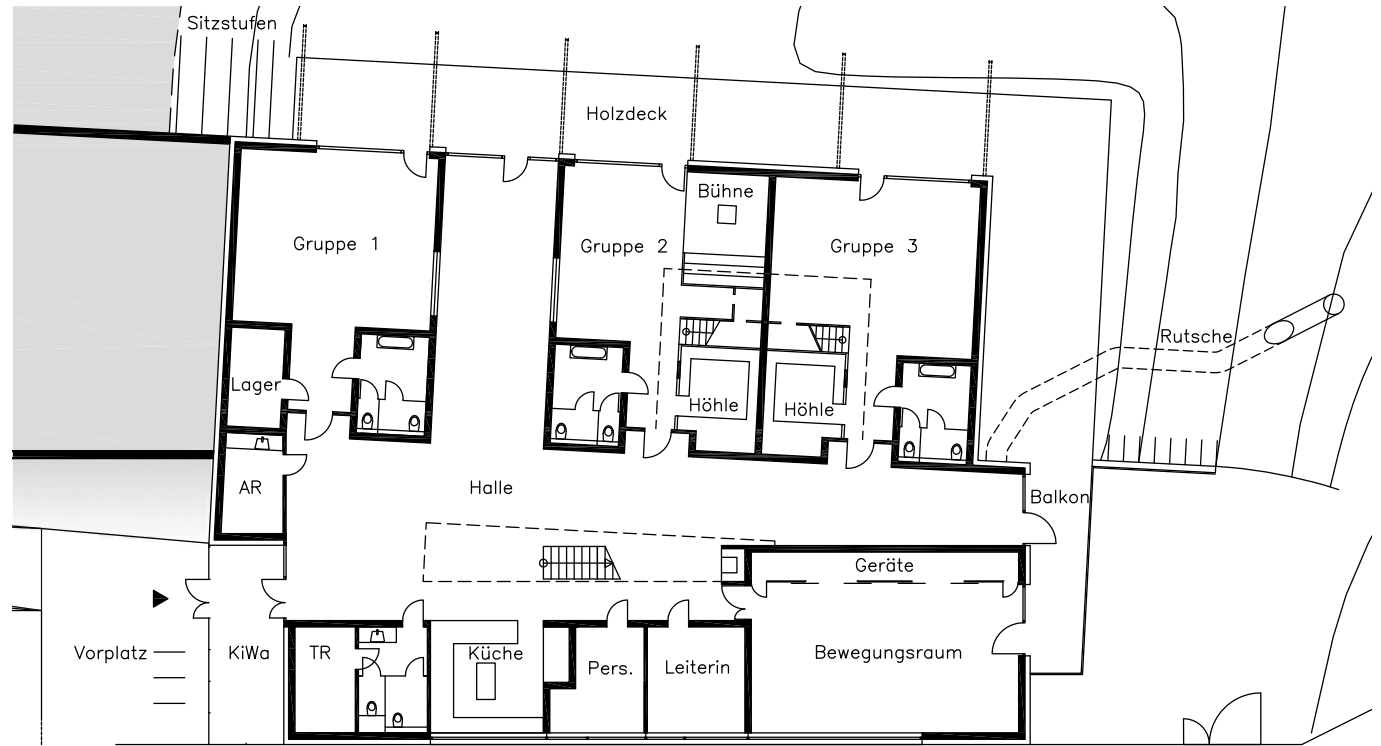


Johann
fritz
BAD

HEIZUNG

2136 Laa/Thaya
Alfred Schmeidl-gasse 42
Tel. (02522) 24 66

www.installateurfritz.at



Grundriß Erdgeschoß

Schrank in der Märchenhöhle. Der für Kindergärten vorgeschriebene Abstellraum konnte daher entfallen, zur Freude und zum Nutzen der Kinder.

Die Bibliothek im Obergeschoß wartet mit Büchern in den beiden Landessprachen auf. Die Regale präsentieren die Bücher mit dem Cover nach vorne, ganz unten am Boden - wo die Kinder sind. Die warmen Farben verleihen dem lichtdurchfluteten Raum eine muntere Stimmung. Im angrenzenden Mehrzweckraum wird den Kindern unter anderem Tschechisch beigebracht. Die Architektur des Kindergartens Drasenhofen soll der Inspiration und der Horizonterweiterung der Kinder dienen. Mögen aus ihnen aufrechte und freiheitsliebende Menschen werden.



Energiekonzept



Energieeffiziente Bauweise durch passive Solararchitektur

Der Baukörper des Kindergartens Drasenhofen bietet durch seine kompakte Form und seine Minimierung der der Außenluft zugewandten Gebäudeseiten eine optimale Grundlage für ein nachhaltiges Energiekonzept. Das Einbetten des Gebäudes in das Gelände mit dem intensiv begrünten Dach bietet zusätzlichen Wärmeschutz. Die energiesparenden Maßnahmen wurden insgesamt auf ein wirtschaftliches Maß optimiert. In den Gruppenräumen kommen die Dreischeibenverglasungen der Behaglichkeit der Kinder zugute. Der nach Süden angeordnete Windfang liegt außerhalb der thermischen Hülle und wirkt, zusätzliche Energie gewinnend, als Wintergarten.

Behaglichkeit im Kindergarten

Aus den Energiekennzahlberechnungen ergibt sich ein Wert von 21,46 kWh/m²a nach OIB für den Heizwärmebedarf und ein Warmwasserwärmebedarf von 5 kWh/m²a. Dies führt zu dem logischen Schluss, dass der Abdeckung des Warmwasserbedarfs ein wesentlich größeres Augenmerk zu schenken ist, als dem perfekt optimierten Heizwärmebedarf, dessen Abdeckung leicht wirtschaftlich zu realisieren ist. Für die aktive Nutzung von Sonnenenergie wurde die nach Westen gerichtete Dachschräge mit optimalem Neigungswinkel ausgestattet.

Immer frische Luft im Kindergarten

In Hinsicht auf weitere einfache Minimierung der energetischen Verluste und Perfektionierung der Innenraumluftqualität wurde das Energiekonzept um eine

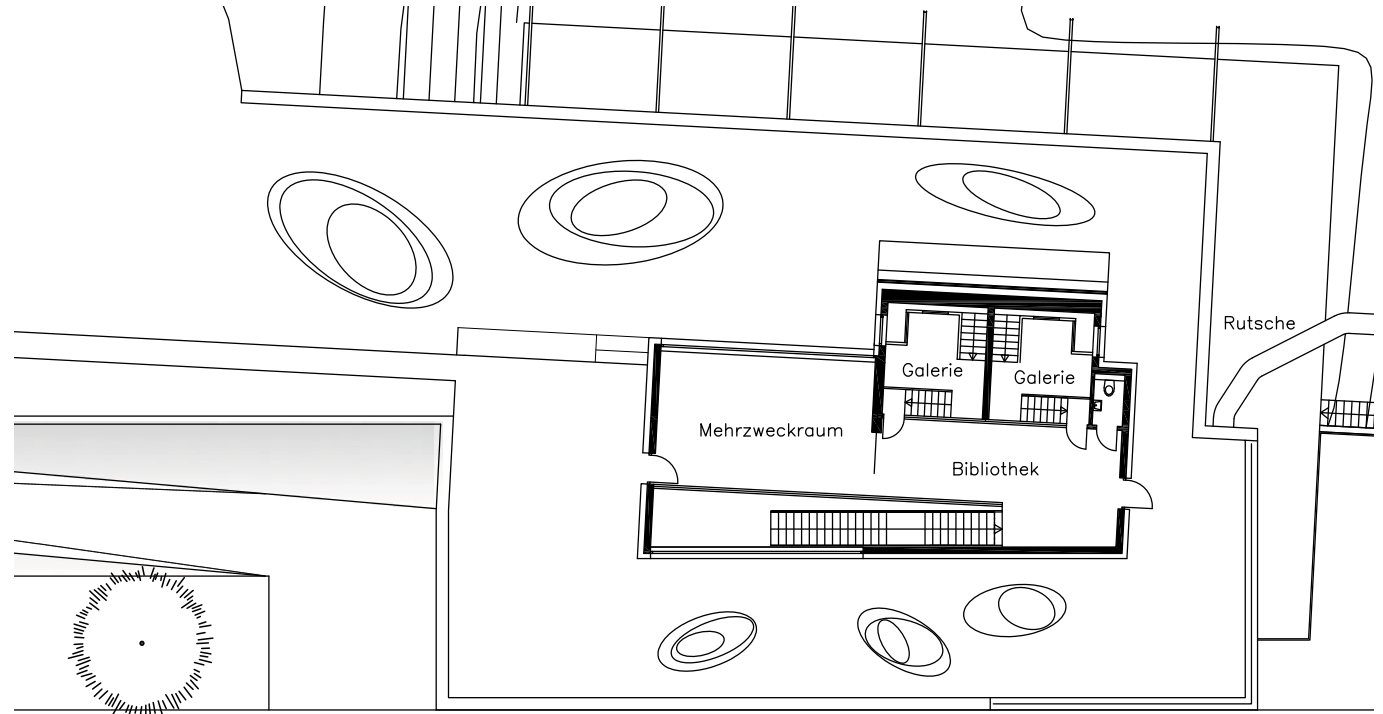


Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung erweitert. Die bereits dem Entwurf zugrunde gelegte passive Solararchitektur bietet dafür beste Voraussetzungen.

Mit Bedacht auf den für uns sehr wichtigen Lebensraum Kindergarten wird der Luftqualität in Zukunft eine sehr hohe Bedeutung zugemessen. Aus dem Einsatz einer Komfortlüftungsanlage wird es möglich, Zugerscheinungen und Erkrankungen der Kinder auf Grund unzureichender Luftqualität zu senken, durch optimale Frischluftzufuhr die Konzentration zu steigern und letztlich auch den Energiebedarf zu senken.

Wärmegewinnung aus Luft

Der Restwärmebedarf wird über eine wirtschaftliche Luft-Luft-Wärmepumpe zur Verfügung gestellt und mittels einer Fußbodenheizung gleichmäßig über die gesamte Bodenfläche in den Kindergarten eingebracht.



Grundriß Obergeschoss / Dachfläche

www.planungsprofi.at



Atelier für optimierte Gebäudeplanung



Bmst. Ing. Friedrich Schleining

A-2165 Steinebrunn 96 ■ Tel: 02554/8248 Fax: DW 4 ■ Mail: office@planungsprofi.at

Freiraum für Kinder: eine Dach-Garten-Spielelandschaft



erklie



Die Positionierung des Gebäudes als dreidimensionales Objekt auf einem abschüssigen Grundstück ermöglichte bereits in der Wettbewerbsphase die Entwicklung einer Vision, wie der spätere Garten einmal aussehen könnte.

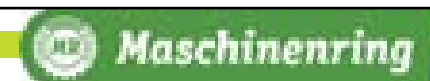
Überwältigend ist die umgebende Landschaft: vom Garten aus sind der Kirchturm und die Dachlandschaft des Ortskerns stets sichtbar, ebenso sind in der Ferne das Schloss Dietrichstein, der markante Heilige Berg (Svatý kopeček) und die Pollauer Berge beeindruckende Landmarken am Horizont. Garten und Gebäude stehen nicht losgelöst da, sondern sind immer über Blickbeziehungen untrennbar mit dem Ort verbunden.

Das Haus selbst verschmilzt mit seiner Umgebung und die Dachfläche sowie der Garten werden zu einem gemeinsamen Spiel-, Aufenthalts- und Erlebnisraum.

Aus der Vision ist eine Dach-Garten-Spielelandschaft auf mehreren Ebenen entstanden, wobei jede Ebene unterschiedliche Spielmöglichkeiten bietet. Der Wechsel von oben nach unten und wieder zurück erschließt dabei stets neue Perspektiven.

Betritt man vom oberen Geschoß des Gebäudes die Dachfläche, erlebt man eine Landschaft wie im Kinderbuch: Berge aus rotem Gummibelag sind zu erklimmen bevor man durch einen dichten Dschungel aus hohen Ziergräsern wandert, um schließlich vor Hügeln aus Rasen zu landen. Schnell noch Kräuter ernten für die Jause und dann geht es durch die große, rote Röhrenrutsche ab nach unten in den Garten.

Dort angekommen ist man auch schon mitten im Naturspielplatz. Große Steinblöcke, Sand und Schotter bilden eine Flusslandschaft nach, sogar Wasser aus dem Wasserspeier ist hier verfügbar. Balancierbalken aus Holz liegen da, gleich alten Baumstämmen, daneben steht eine Nestschaukel und im hinteren Bereich, unter dem Schatten der Linde, lässt es sich in Ruhe spielen. Über eine sanfte Böschung kommt man zur Ballspielwiese auf der mittleren Gartenebene. Über der Holzterrasse spendet eine lange Markise Schatten. Spielmöglichkeiten bieten eine Doppelschaukel, eine Rutsche am Hang und eine Kletterrampe. Stufen aus Holz führen auf die dritte und oberste Gartenebene, dann schließt



Unsere Mitarbeiter vom Maschinenring machen aus Ihrem Garten ein Paradies.

- ▶ Gartenplanung
- ▶ Natursteinmauern
- ▶ Strauch- u. Heckenschnitt
- ▶ Schwimmteichanlagen
- ▶ Rasenanlage
- ▶ Zaunerrichtungen, etc.

Maschinenring-Service
NÖ-Wien reg. Gen.m.b.H.
Mold 72
3580 Horn
T 02982/30500
F 02982/30500-5

E service.noe@maschinenring.at
I www.maschinenring.at



20 x in Niederösterreich

- ▶ **Agrar- und Forstdienste**
- ▶ **Grünraum- und Winterdienste**
- ▶ **Personalleasing**
- ▶ **Bioenergie**

Ihre AnsprechpartnerInnen: Ing. Christiana Bayr, DIⁱⁿ Marlene Neureiter und Ihr Gartenbauteam MR Weinviertel

Spezialsubstrate eine Begrünung mit Rasen und Kräuterbeeten.

Die Arbeiten wurden von einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Drasenhofen, die Teile der Gartenarbeiten in Eigenregie vorgenommen hat, wurden Geländegestaltung, Begrünung und Spielgeräte realisiert.

Die Bepflanzung des Gartens

Ein Teil des Gartens ist mit strapazierfähigem Spielrasen begrünt, die übrigen Flächen sind mit einer Kräutermischung angesät, die eine pflegeextensive Begrünung entstehen lässt. So kann der Aufwand für Rasenmähen und Bewässern gering gehalten werden. Im Bereich der Stellplätze sorgen Ahornbäume für ausreichende Beschattung im Zugangsbereich. Ein Lindenbaum, ein Apfel- und ein Birnbaum finden sich im unteren Gartenteil der Obstecke. Wüchsige Sträucher wie Haselnuß, Salweide, Mispelstrauch und Kornelkirsche werden bald raumbildende Gehölzgruppen bilden. Die fertiggestellte Bepflanzung ist eine Initialbepflanzung und kann vom Kindergartenteam laufend ergänzt werden (Kräuterbeete, Weidenhaus etc.).



rutschen

Unsere Erfahrungen im neuen Haus

Sowohl die Kinder als auch wir, das gesamte Kindergarten team, fühlen sich nach einer kurzen Umstellungsphase in den großen, hellen Räumen sehr wohl. Wir genießen die Möglichkeiten, die sich uns durch das großartige Raumkonzept bieten.

Die Kinder haben das gesamte Gebäude in Besitz genommen. Unsere pädagogische Arbeit macht hier sehr viel Freude. Wir arbeiten gruppen- und raumübergreifend, wovon alle (Kinder, Eltern und Team) profitieren. Besonders interessant wird das Spiel für die Kinder durch die geschaffenen Raumeinteilungen wie zum Beispiel die Bühne (mit Sitz- und Spiel-, sowie Verdunkelungs- und Beleuchtungsmöglichkeit), die Baugrube (die ein Rundumbauen bewirkt), die Höhle (für Kleingruppenarbeit und Erzählen) und der Kaufmannsladen mit integrierter Kriechhöhle. Der Turm, der sich über der Höhle befindet, schafft auf insgesamt drei Ebenen zusätzliche Spielbereiche. Durch den Turm gelangt man auch in das obere Geschoß, wo die Kinder freien Zugriff zu den Büchern der Bibliothek haben.

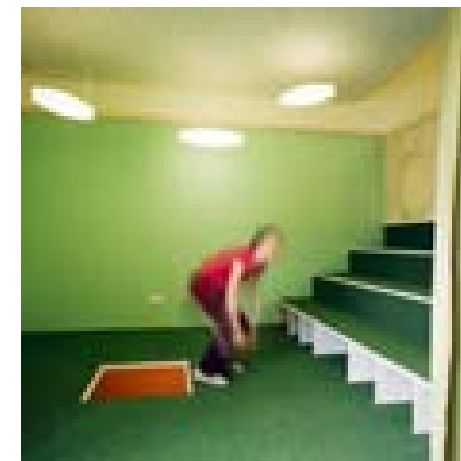
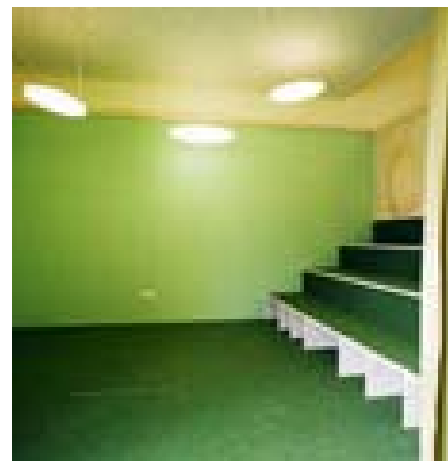
Durch dieses Raumkonzept und unsere pädagogische

Arbeit fördern wir die Kinder in der Entwicklung zu selbständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Das Miteinander bietet große Fördermöglichkeiten und Entwicklungsreize voll Lebendigkeit, Bewegung und Entspannung.

Wir möchten uns bei der Gemeinde unter BM Josef Studeny und BM Reinhard Künzl, beim Land NÖ, den Inspektorinnen Renate Steindl und Christa Thenner und beim Architektenteam um Hubert Hartl und Thomas Abendroth für das wunderschöne neue Haus bedanken.

Unsere Aufgaben

- Entsprechende Rahmenbedingungen für eine harmonische Atmosphäre zu schaffen
- Das Kind mit seinen Stärken und Schwächen anzunehmen
- Wertschätzung des Kindes mit seiner familiären,



kulturellen, religiösen und sprachlichen Individualität

- Erkennen von besonderen Fähigkeiten und Defiziten durch Beobachtung des Kindes
- Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz
- Das Kind im Erwerb seiner Selbständigkeit und Eigenständigkeit zu unterstützen
- Bildungsziele der Gruppensituation und dem einzelnen Kind anzupassen
- Angebote zur ganzheitlichen Förderung in den folgenden Bereichen zu setzen und dabei immer das Alter des Kindes zu beachten:
 - Bewegung
 - Kreativität – Phantasie
 - Forschen und Experimentieren
 - Musik
 - Lebenspraktische Fertigkeiten
 - Natur und Umwelt
 - Sprache
 - Soziale und emotionale Entwicklung
 - Problem- und Konfliktbewältigung

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung, die sowohl familienergänzend als auch erziehungsunterstützend wirkt, ohne dabei die Familie zu ersetzen.

(Das KindergartenbetreuerInnenteam)

STEFAN

Der Wintergarten.
Das Fenster.

DER WINTERGARTEN. DAS FENSTER.

STEFAN GmbH & Co KG
A-2190 Stronsdorf 290

Tel.: 02526 / 6733
office@stefan.co.at

Online Preisrechner auf www.stefan.co.at



Naše pedagogická činnost spočívá ve

- *vytváření hannonického prostředí*
- *akceptanci každého jednotlivého dítěte s jeho slabými i silnými stránkami, kulturními a náboženskými zvyklostmi, rozdílným mateřským jazykem*
- *rozpoznávání individuálních schopností a příp. deficitů*
- *podporování sociálních a emocionálních kompetencí*
- *vedení dítěte k samostatnosti a rozhodnosti*
- *přizpůsobování vzdělávacích cílů situaci ve třídě a jednotlivci*
- *všeobecné průpravě dítěte s ohledem na jeho věk v následujících činnostech:*
 - *pohybové*
 - *kreativita a fantazie*
 - *objevování a experimentování*
 - *hudební*
 - *zručnost při každodenních úkonech*
 - *příroda a životní prostředí*
 - *řeč*
 - *sociální a emocionální vývoj*
 - *zvládání problémových a konfliktních situací*

Naše mateřská škola je vzdělávací zařízení, které napomáhá rodičům při výchově jejich dětí a stará se o jejich optimální duševní a tělesný vývoj.



„Das
Miteinander bietet
Entwicklungsreize voll
Lebendigkeit,
Bewegung und
Entspannung“

Schmecken

Frei sein - wie die Vögel



Ein Kunstwerk von Hans Wetzelsdorfer

Hans Wetzelsdorfer ist Fotograf und auf die Frage, was für ihn die Fotografie bedeutet, antwortet er, dass er sie als Arbeit sieht, genauso wie ein Maler oder Bildhauer. Es geht hier wie da darum kontinuierlich zu arbeiten, im Experiment neue Wege zu suchen, das Material zu erproben, Konfrontationen zuzulassen und neue Einsichten zu gewinnen. Dabei ist die Fotografie für ihn nicht nur ein künstlerisches Medium sondern auch sein bürgerlicher Beruf.

Die Themen, die ihn interessieren sind höchst unterschiedlich und kommen – wie bei anderen Künstlern auch – aus einem Wechselspiel von spontanem Einfall und Gedanken, denen er schon lange nachhängt, oder aus konzeptuellen Überlegungen.

Hans Wetzelsdorfer, geboren 1952 in Wiener Neustadt, lebt und arbeitet als freischaffender Fotograf/Künstler in Neufeld/Leitha (Burgenland). Er ist Mitglied der IG bildende Kunst (www.wetzelsdorfer.at).

- Ausstellungen im In- und Ausland (A, SK, F, TR, RUS, D, CS, I, H, B)
- 2004 Preis Ideenwettbewerb-Volkskultur „Das Volk der Kuss“
- 2004/05 16 Bogen Plakataktion „Das Bild sucht die Öffentlichkeit“
- 2005 Kunst Preis Burgenlandstiftung
- Seit 2006 „Fotografie braucht ihren Raum“ Temporäre Galerie
- 2009 Buch „RAUM BILDER“ mit Textbeiträgen u.a. von Timm Starl

Grenzüberschreitende Projekte:

- 2001 „Grenzgang“, 2002 „angrenzen“, 2003 „Grenz(t)räume“ (mit Ungarn)

Hans Wetzelsdorfer: Gedanken

Zusammenleben im „Grenzbereich“ Österreich-Tschechien: auf der einen Seite Drasenhofen, auf der anderen Seite Nikolsburg, verbunden durch ca. 6 km Bundesstraße. Seit der Verlagerung der Schengener Grenze 2007 sind die letzten Hürden gefallen und der Grenzbereich ist barrierefrei geworden.

Zum Konzept

Das Werk „Grenzflug“ behandelt inhaltlich die Freiheit ohne Grenzen und Barrieren. Versinnbildlicht wird diese Grenzenlosigkeit durch Vögel, deren Wesen es ihnen ermöglicht, sich mit Leichtigkeit über Hindernisse hinwegsetzen zu können.

Als Installation in einem Kindergarten an der nicht mehr vorhandenen Grenze möchte es Impuls gebend wirken.

Projektbeteiligte

Bauherr

Gemeinde Drasenhofen NÖ
2165 Drasenhofen 39
T: 02554 852 00
gemeinde@drasenhofen.at
www.drasenhofen.at

Planungsteam

ARGE ARCHITEKTEN

Dipl.Ing.FH Thomas Abendroth und
DI Hubert Hartl
1060 Wien, Linke Wienzeile 178/2/109b
architekt@abendroth.at
www.abendroth.at
T: 01 952 12 62
hartl@architekten.bz
www.architekten.bz
T: 0699 192 47 457

PROJEKTLEITER

DI Andreas Hradil, DI Michael Klauser

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Bmst. Ing. Friedrich Schleining
2165 Steinebrunn 96
T: 02554 8248
office@planungsprofi.at
www.planungsprofi.at

STATIK

KPPK ZT GmbH
1070 Wien, Hermannsgasse 18
T: 01 535 21 230
office@kppk.at
www.kppk.at

HAUSTECHNIK / BAUPHYSIK

Stockinger & Partner
7543 Limbach, Am Sonnenhang 5
T: 0699 115 56 671
johannes@stockinger-partner.at
www.stockinger-partner.at

ELEKTROPLANUNG

TB Bartmann GmbH
2500 Baden, Schützengasse 36
T: 02252 447 70
office@tbbartmann.at

BELEUCHTUNGSKONZEPT

Werkstatt Jakob Uhl
1030 Wien, Paulusgasse 12
T: 0664 336 42 91
beleuchten.uhl@utanet.at

KÜNSTLER

Hans Wetzelsdorfer
2491 Neufeld/Leitha, Hauptstraße 60
T: 0664 391 27 44
wetzelsdorfer.h@aon.at
www.wetzelsdorfer.at

FREIRAUMPLANUNG

EGKK landschaftsarchitektur
1060 Wien, Mollardgasse 85a/II/107
T: 01 596 61 48
office@egkk.at
www.egkk.at

Kräftner Landschaftsarchitektur
1070 Wien, Westbahnstrasse 7/25
T: 01 522 53 75 100
office@buerokraeftner.at
www.buerokraeftner.at

Ausführende Firmen/Lieferanten

BAUFIRMA

Alpine Bau GmbH
Filiale Mistelbach
2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 8
T: 02572 305 521
www.alpine.at
walter.haberle@alpine.at

BAUSTOFFE

Semmelrock Ebenseer Baustoffindustrie
GmbH & CoKG
9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Stadlweg 30
T: 050 3838 2148
office@semmelrock.com
www.semmelrock.com

ELEKTROINSTALLATIONEN

Ing.Cosic ET KEG
1030 Wien, Kegelgasse 23/33
T: 01 941 35 67
office.daco@aon.at

EDELSTAHLARBEITEN, FAHRZEUGBAU

Fuhrmann Fahrzeuge GmbH
2165 Drasenhofen, Steinebrunn 92
T: 02554 853 01 28
e.fuhrmann@fuhrmann.at
www.fuhrmann.at

FENSTER

Stefan GmbH & Co KG
2153 Stronsdorf 290
T: 02526 6733
info@stefan.co.at
www.wintergarten-stefan.at

FLIESENLEGER

Fa. Lauter GmbH
3830 Waidhofen/Thaya,
Johannes GutenBergstraße 6
T: 02842 524 730
office@lauter.at
www.lauter.at

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Maschinenring-Service NÖ-Wien
reg. Gen.m.b.H.
3580 Horn, Mold 72
T: 02982 305 00
service.noe@maschinenring.at
www.maschinenring.at

INSTALLATEUR

Installateur Fritz
2136 Laa/Thaya, A-Schmeidl-G. 42
T: 02522 2466
johann.fritz@installateurfritz.at
www.installateurfritz.at

KÜCHENAUSSTATTUNG

Preloschnik & Fletzberger
1060 Wien, Gumpendorferstraße 122
T: 01 597 64 07
office@kuechenstyling.at
www.kuechenstyling.at

MALER

REKO Beschichtungstechnik
1010 Wien, Renngasse 9
T: 01 526 92 14
reko@reko.at
www.reko.at

SCHLOSSER

Schlosserei Robert Fallmann GmbH
GF: Ing. Thomas Leeb
2451 Hof/Lbg., Wasenbruckerstr. 4
T: 0664 389 28 11
office@schlosserei-fallmann.at
www.schlosserei-fallmann.at

SPENGLER

SLG Dach ltd & Co KG
3571 Gars am Kamp, Gewerbestraße 625
T: 02985 332 90
slgdach@aon.at

TISCHLER

Andreas Knassmüller Ges.m.b.H
Bau- und Möbeltischlerei
3013 Tullnerbach-Lawies
T: 02233 523 77
tischlerei.k@aon.at

ZIMMERMEISTER

Holzindustrie Maresch GmbH
2070 Retz, Breiten 1
T: 02942 282 00
holz@maresch.co.at
www.maresch.co.at



Unser Haus stellt sich vor Náš dům se představuje



NÖ Landeskindergarten
2165 Drasenhofen 359
T: 02554 6372
e-mail: kg.drasenhofen@aon.at

In drei Gruppen bieten wir Platz für 65 Kinder mit verschiedenen Bedürfnissen, Sprachen und Kulturen ab einem Alter von 2,5 Jahren.

In unserem Team arbeiten drei Kindergartenpädagoginnen, eine interkulturelle Mitarbeiterin und vier Kinderbetreuerinnen, unterstützt von einer Sonderkindergartenpädagogin.

Öffnungszeiten:
7:00 – 16:00 Uhr
8:00 – 12:00 Uhr Bildungszeit (laut Bildungsplan)

(Die Öffnungszeiten ergeben sich aus dem Bedarf der Eltern)

V naší školce najde místo až 65 dětí starších 2,5 let rozdílných národností a kultur ve třech třídách.

Pečuje o ně pracovní kolektiv, který tvoří tři pedagogické pracovnice, jedna interkulturní pracovnice, jedna defektoložka a čtyři pečovatelky.

Provozní doba:
7:00 hod. – 16:00 hod.

(Pracovní doba je flexibilní a odvíjí se podle potřeb rodičů)

Förderverein Würzburger Modell - Bauen für Geborgenheit e.V.
www.bauen-fuer-geborgenheit.de



www.bauen-fuer-geborgenheit.at

